

Selbsthilfetätigkeitsbericht

2021

der

Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft

Landesverband Berlin e. V.



Berlin e. V.

Das Jahr im Überblick

Im Jahr 2021 war die gesamte Arbeit unseres Landesverbandes von der Vereinsführung bis hin zur Arbeit der Gruppen weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-Cov-2. Außerdem erforderte ein längerer Ausfall der Geschäftsführung eine besondere Anstrengung des gesamten Teams, um die Arbeit, Angebote und Strukturen des Landesverbandes in gewohnter Weise aufrechtzuerhalten und kontinuierlich fortzuführen.

Inhaltsverzeichnis

1. Wer wir sind	4
1.1. Entwicklung des Vereins	4
1.2. Struktur	5
1.3. Vereinszweck	6
1.4. Leitbild und Werte	6
2. Verein, Mitglieder, Vorstand	7
2.1. Vorstandsarbeit	7
2.2. Mitgliederversammlung	7
2.3. Mitgliederentwicklung	7
3. Personal und Organisation	8
3.1. Mitarbeitende	8
3.2. Weiterbildung	8
4. Netzwerk	9
4.1. Mitgliedschaften	9
4.2. Vernetzung	10
5. Gremien und Interessensvertretung	11
6. Arbeitsschwerpunkte und Projekte	12
6.1. Themenschwerpunkte unserer Arbeit	12
6.2. Digitalisierung und Vor-Ort-Aktivitäten	12
7. Selbsthilfegruppen	13
8. Beratung, Besuchsdienst und Veranstaltungen	14
8.1. Beratung	14
8.2. Peer-Beratung	14
8.3. Besuchsdienst	14
8.4. Veranstaltungen	15
9. Öffentlichkeitsarbeit/Medien/Social Media	16
10. Finanzen und Transparenz	17
11. Diverses	18
12. Ausblick	19

1. Wer wir sind

1.1. Entwicklung des Vereins

Was 1982 mit zwei Teilzeitkräften und sieben ehrenamtlichen Fürsorgerinnen begann, hat sich im Laufe der Zeit zu einer wichtigen Säule in der Berliner Vereinslandschaft entwickelt: Heute sind 30 hauptamtliche Mitarbeitende unterschiedlicher Fachrichtung und Kompetenz sowie 75 Ehrenamtliche für die MS-Betroffenen der Hauptstadt im Einsatz.

Diese Zahlen spiegeln sowohl die inhaltliche als auch räumliche Erweiterung des Angebots wider, die über die Jahrzehnte stattfand – flankiert durch hervorragende Persönlichkeiten aus Politik und Medizin, die sich seit seiner Gründung für seine Belange eingesetzt und ihnen die nötige öffentliche Wahrnehmung verschafft haben, wie z. B. der Journalist und ehemalige Staatssekretär Hanns-Peter Herz, der lange Jahre Vorsitzender war.

Selbsthilfegruppen entstanden in den 1980er Jahren in fast allen Westberliner Bezirken unter dem Dach des Landesverbandes. Im März 1991 ist die DMSG Berlin offiziell für ganz Berlin zuständig geworden. Schnell kamen Gruppen aus dem Ostteil der Stadt hinzu. Seit den 2000er Jahren gehören auch selbstorganisierte Stammtische zum Landesverband.

Ab 2006 wurde Schritt für Schritt das Betreute Einzelwohnen auf- und ausgebaut. Heute werden 50 MS-Betroffene in ganz Berlin durch das Projekt betreut – aufgrund der Spezialisierung auf die MS ein Alleinstellungsmerkmal des Landesverbandes. Letzter Meilenstein in dieser Entwicklung ist der 2019 eröffnete Betreuungsverbund in Köpenick.

Der ehrenamtliche Besuchsdienst, den der Landesverband seit 2013 organisiert, trägt neben den schon seit den 80er Jahren angebotenen Gesundheitskursen zur Verbesserung der Lebensqualität der teilnehmenden Betroffenen bei.

Vom Landesverband durchgeführte Fachvorträge und Infoveranstaltungen bringen seit den 1990er Jahren – ab 1997 unterstützt durch einen Ärztlichen Beirat – nicht nur Betroffene, sondern auch medizinisches, pflegerisches und therapeutisches Fachpersonal auf den neusten Wissensstand zu MS.

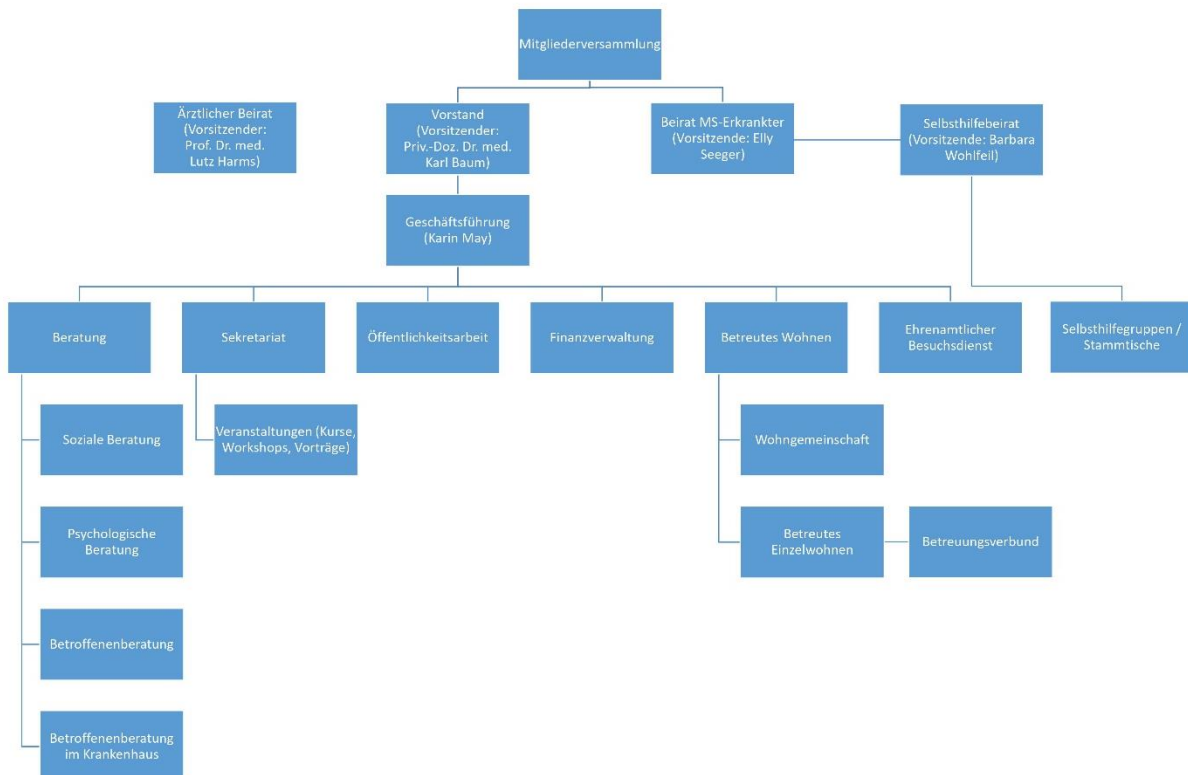
Die klassische Beratungsarbeit durch sozialpädagogische Fachkräfte wurde Anfang der 1990er Jahre durch eine psychologische Beratung ergänzt. In den 2000er Jahren erhielten Themen wie Selbstbestimmung, Selbstvertretung und Eigenverantwortung in der Gesellschaft immer größeres Gewicht. Der Verband griff diese

Entwicklungen auf: Seit 2013 bietet die DMSG Berlin professionelle Betroffenenberatung in der Geschäftsstelle und kurze später auch in verschiedenen Berliner Krankenhäusern an.

Auch der Verband selbst stellte sich neu auf: weg vom eher paternalistischen Fürsorgegedanken und hin zur Selbstbestimmung und Selbstvertretung der MS-Betroffenen. 2010 bestanden erstmals der Vorstand und der erweiterte Vorstand überwiegend aus MS-Betroffenen. Seitdem liegen die Umsetzung und Weiterentwicklung der Angebote der Berliner DMSG in der Verantwortung der Berliner MS-Erkrankten selbst.

Unabhängigkeit und Unparteilichkeit wurden in dieser Zeit als wesentliche Vereinsmerkmale festgeschrieben: Die DMSG Berlin ist (als einziger Landesverband) komplett unabhängig, sowohl von der Pharmaindustrie als auch von anderen privatwirtschaftlichen Akteuren.

1.2. Struktur



1.3. Vereinszweck

Zweck des Vereins ist die Forderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Satzungszwecke werden insbesondere verwirklicht durch:

1. das Angebot sowie die Verbesserung und Erweiterung von Beratung und Betreuung von Menschen, die an MS oder ähnlichen Erkrankungen leiden, und die Vertretung ihrer Interessen;
2. das nachdrückliche Eintreten für die gleichberechtigte Teilhabe von MS-Betroffenen (Inklusion) am gesellschaftlichen Leben;
3. die Vermittlung von fachkompetentem Wissen über das Krankheitsbild MS und die verschiedenen Behandlungsformen;
4. die Forderung der Lebensqualität von Menschen mit MS und ähnlichen Erkrankungen, etwa durch Beratung und Information zu psychosozialen und lebenspraktischen Fragen, Freizeitgestaltung und Ähnlichem;
5. die inhaltliche und organisatorische Begleitung von MS-Selbsthilfegruppen;
6. die Verbreitung von Kenntnissen zur MS in der Öffentlichkeit.

1.4. Leitbild und Werte

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Berlin e. V. ist eine menschenrechtsorientierte Selbstvertretungsorganisation im Sinne der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung. Unser zentrales Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen mit Multipler Sklerose.

Die DMSG Landesverband Berlin e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege. Dazu gehört die Beratung, Betreuung, Behandlung und Rehabilitation von Personen mit Multipler Sklerose und ähnlichen Erkrankungen sowie die Verbesserung und Erweiterung dieses Angebotes, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

In der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Mitarbeitenden orientiert sich die DMSG Berlin an den Werten Empathie, Mitgefühl, Wertschätzung und Achtsamkeit. Unser Umgang untereinander ist professionell, menschlich, respektvoll und einander zugewandt. Der Landesverband ist unabhängig und neutral, aber parteilich im Sinne der Menschen mit Multipler Sklerose. Unsere Arbeit gestalten wir offen und transparent.

2. Verein, Mitglieder, Vorstand

2.1. Vorstandsarbeit

Die Arbeit des Vorstandes wurde 2021 fast ausschließlich virtuell bewältigt. Der Vorstand traf sich einmal im Monat via Zoom, um die aktuelle Situation zu besprechen, erforderliche Beschlüsse zu fassen und die Arbeit unseres Landesverbandes im Sinne der Satzung zu sichern.

2.2. Mitgliederversammlung

Unsere jährliche Mitgliederversammlung, die zunächst verschoben wurde, konnte im September 2021 dann endlich wie geplant in Präsenz stattfinden. Neben Berichten aus den Jahren 2019 und 2020 wurde die Änderung der Satzung dahingehend beschlossen, dass die Mitgliederversammlung künftig „einmal im Kalenderjahr stattfinden soll“. Damit ist sie nicht mehr, wie bisher, auf den Zeitraum des ersten Kalenderhalbjahres festgelegt. Das ermöglicht dem Verband eine höhere Flexibilität. Wichtige Informationen zur Arbeit des Landesverbandes 2020 sowie der Jahresabschluss 2020 und der Haushalt 2021 wurden den Mitgliedern bereits vorab in schriftlicher Form zugänglich gemacht.

2.3. Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2021 hatte die DMSG Berlin 1.923 Mitglieder. Konkret verzeichnete der Landesverband:

- 37 Austritte
- 2 Umzüge in andere Landesverbände der DMSG
- 75 Neumitglieder
- 32 Verstorbene

3. Personal und Organisation

3.1. Mitarbeitende

- 30 hauptamtliche Mitarbeitende, davon
 - 12 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle
 - 18 Mitarbeitende im Betreuten Wohnen
- 97 ehrenamtliche Mitarbeitende, davon
 - 14 ehrenamtliche Besuchende im Besuchsdienst

3.2. Weiterbildung

Regelmäßige Schulungen via Zoom für Haupt- und Ehrenamtliche, Fortbildungen, Supervisionen und Teambesprechungen haben unsere Mitarbeitenden 2021 fit gemacht für ihre Arbeit.

4. Netzwerk

4.1. Mitgliedschaften

Die DMSG Berlin ist Mitglied folgender Organisationen:

- *Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.:*
Seit 2011 ist unser Landesverband Mitglied in der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin. Das gemeinsame Hauptanliegen, das die Mitgliedsorganisationen der LV Selbsthilfe Berlin verbindet, ist die Stärkung der Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten. Mit der Mitgliedschaft gehen vielfältige Kontakte zu anderen Akteuren und Organisationen der Berliner Zivilgesellschaft und Behindertenpolitik einher, die nicht nur in Bezug auf große politische oder wirtschaftliche Themen nützlich sind, sondern auch im Arbeitsalltag, zum Beispiel wenn es darum geht, sich mit einem Raum für eine Veranstaltung auszuhelfen.
- *Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e. V.*
Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin ist der Dach- und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Er vertritt die Interessen unserer Mitglieder und berät sie bei rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und sozialen Fragen. Da die unmittelbare Vorläuferorganisation der DMSG Berlin, die „Offene Fürsorge“, in den Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin integriert war, besteht seit der Gründung unseres Landesverbandes im Jahr 1982 eine enge Verbindung zum Paritätischen. Seitdem ist die DMSG Berlin in denjenigen seiner Arbeitsgruppen vertreten, die für die MS-Betroffenen Relevanz haben. Aktuell sind wir in drei Arbeitsgruppen vertreten. Sie gehören dem Bereich der senatsgeförderten Zuwendungsprojekte, dem Bereich Menschen mit Beeinträchtigung sowie dem Bereich Träger von Selbsthilfeakteuren an.
- *Arbeitskreis der Träger der Behindertenhilfe (AKT) in Berlin:*
Die DMSG Berlin ist seit 2010 Mitglied im AKT. Der AKT ist ein Zusammenschluss von 30 Leistungserbringern aus dem Bereich der Behinderten- und Eingliederungshilfe in Berlin. Durch den Austausch innerhalb dieser deutschlandweit einzigartigen Institution erhalten die Mitglieder wertvolle Informationen für ihre Arbeit in der Behinderten- und Eingliederungshilfe.

4.2. Vernetzung

Die DMSG Berlin ist wie folgt vernetzt:

- *DMSG-Bundesverband:*

Alle Mitglieder unseres Landesverbandes gehören auch dem Bundesverband an, der wiederum Teil des weltweiten Netzwerks der MS-Gesellschaften ist. Der DMSG-Bundesverband ist 1952 als Zusammenschluss medizinischer Fachleute gegründet worden und steht auf den vier Säulen Fachgesellschaft, Dienstleister, Selbsthilfeorganisation und Interessenvertretung. Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft besteht aus dem Bundesverband, 16 Landesverbänden sowie derzeit rund 850 örtlichen Kontaktgruppen. Mit ihren insgesamt knapp 60.000 Mitgliedern ist sie eine der größten Selbsthilfeorganisationen in Deutschland.

- *DMSG-Landesverbände:*

Der Bundesverband und die Landesverbände sowie die Landesverbände untereinander stehen in engem Austausch. Die Aufgabenverteilung zwischen Bundesverband und Landesverbänden gewährleistet ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für MS-Erkrankte und ihre Familien. Während der Fokus des Bundesverbandes unter anderem auf der Initiierung und Förderung von Forschungsprojekten, der Koordination von Forschungsvorhaben im Bereich von MS, den Informationen für die Arbeit der Landesverbände sowie der Vertretung der Interessen von MS-Betroffenen und ihren Angehörigen gegenüber Gesetzgeber und (Bundes-)Behörden liegt, helfen und unterstützen die Landesverbände direkt vor Ort, zum Beispiel mit individueller Beratung, Informationsveranstaltungen und Freizeitangeboten.

5. Gremien und Interessensvertretung

Als Mitglied im Arbeitskreis der Träger der Behindertenhilfe (AKT) in Berlin nahmen wir 2021 regelmäßig an dessen monatlichen Treffen teil.

Weiterhin war die DMSG Berlin 2021 in der Projekt- und Fachgruppe des Integrierten Gesundheits- und Pflegeprogramms (IGPP) vertreten, das dem Grundgedanken der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und der LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Berlin Rechnung trägt.

Des Weiteren beteiligte sich die DMSG Berlin an Fachgruppen des DPW Berlin, wie zum Beispiel der Fachgruppe Teilhabe, dem Arbeitskreis Selbsthilfe und den Trägerrunden der Leistungserbringer für Eingliederungshilfe/Teilhabe.

Zudem war die DMSG Berlin als Trägervertreterin im Teilhabebeirat des Bezirks Wilmersdorf aktiv.

Die Beteiligung an den entsprechenden Austausch- und Abstimmungsterminen der Organisationen, bei denen die DMSG Berlin Mitglied beziehungsweise zugehörig ist, wie die des DMSG Bundesverbandes, des DPW Berlin und der LV Selbsthilfe, erfolgten ebenfalls regelmäßig.

Darüber hinaus vertrat Kathrin Geyer, Vorstandsmitglied der DMSG Berlin und derzeitige Vorsitzende des Landesbeirates, die Interessen des Landesverbandes im Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen. Seit dessen Gründung im Jahr 1999 ist die DMSG Berlin fast durchgängig Mitglied des Landesbeirates.

6. Arbeitsschwerpunkte und Projekte

6.1. Themenschwerpunkte unserer Arbeit

Sowohl in der Beratung als auch in der Betreuung lag der Schwerpunkt weiterhin auf der Bewältigung psychischer Probleme und dem Umgang mit einer andauernden, als umfassend bedrohlich erlebten Situation. Existenzängste sowie Fragestellungen zur Behandlung und begleitenden Therapie der MS im Kontext mit der Coronapandemie und zum Thema Impfung, aber immer wieder auch ganz konkrete Fragen zur Bewältigung des Alltags unter den veränderten Bedingungen blieben Schwerpunkte in der Beratungs- und Betreuungsarbeit. Aber auch all die Themen rund um die Multiple Sklerose, wie Hilfe nach der Diagnosestellung, Fragen rund um Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten, Arbeit, Familie mit MS, Schwerbehinderung, Pflegegrad und Rehabilitation, fanden Raum und wurden gemeinsam bewältigt.

6.2. Digitalisierung und Vor-Ort-Aktivitäten

Die Digitalisierung hatte bereits 2020 umfassend Einzug in unseren Landesverband gehalten. Dies setzte sich 2021 fort und die damit verbundenen Möglichkeiten werden auch zukünftig nicht mehr aus der Arbeit des Landesverbandes wegzudenken sein. Neben Telefonkonferenzen wurden Web-Meetings und -Seminare gewohnter Bestandteil unserer Arbeit. Viele unserer Veranstaltungen und Angebote konnten bei Bedarf in die virtuelle Welt verlegt werden. Es wurde gesungen, getanzt und Taiji erlernt, Gesundheitsworkshops und Schulungen wurden realisiert. Sogar Theater wurde in der virtuellen Welt gespielt. Auch medizinische Vorträge zu MS-spezifischen Themen und natürlich Web-Seminare rund um Corona wurden realisiert. Aber natürlich gab es auch Präsenzveranstaltungen, wie zum Beispiel unseren Begegnungstag im Tierpark, Qigong, unsere Trommel-Rhythmus-Gruppe sowie IntoDance-Bewegungsangebote.

7. Selbsthilfegruppen

Nachdem in den Herbst- und Wintermonaten die Gruppenaktivitäten erneut nahezu eingestellt oder je nach Möglichkeit auf Telefon- oder Videokonferenzen umgestellt werden mussten, konnten sich unsere Selbsthilfegruppen und Stammtische ab dem Frühjahr unter Einhaltung der notwendigen Schutzmaßnahmen und Auflagen wieder in Präsenz treffen. Das wurde von vielen Gruppen und ihren Teilnehmenden auch wahrgenommen. Als problematisch stellte sich die Größe einzelner Gruppen heraus, die keine geeigneten Räumlichkeiten finden konnten. Eine Möglichkeit war hier das Ausweichen zum Beispiel in Grünanlagen oder Außenanlagen der Gastronomie. Auch die individuelle Risikosituation einiger Betroffener, die aufgrund immununterdrückender Medikation keinen ausreichenden Impfschutz aufbauen können und damit leider zu der Risikogruppe für eine Infektion und einen schweren Verlauf von Covid-19 gehören, ist und bleibt ein Problem bei den Gruppenaktivitäten. Sie erfordert ein hohes Maß an zusätzlicher Umsicht und weiteren Vorsichtsmaßnahmen, um diese Betroffenen nicht auszuschließen.

Es wurde natürlich weiter viel telefoniert, auch Briefe und E-Mails wurden geschrieben, die Erfahrungen mit Telefon- und Videokonferenzen sowie mit Gruppenchats wurden ausgebaut. Leider stehen die nach wie vor fehlenden technischen Möglichkeiten innerhalb der meisten Gruppen einem insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten erforderlichen Ausweichen auf virtuelle Treffen weiterhin im Weg. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich alle Akteure mit den veränderten Umständen arrangiert haben, jedoch die Hoffnung auf die alte Normalität und die gewohnten Möglichkeiten besteht und durch diese Zeiten trägt.

8. Beratung, Besuchsdienst und Veranstaltungen

8.1. Beratung

Im Jahr 2021 gab es 823 Beratungen durch 2 Sozialpädagoginnen, 2 Psychologen, 2 Betroffenenberaterinnen, 1 Inklusionsberater sowie 3 ehrenamtliche Peer-Beraterinnen.

Glücklicherweise konnte die Beratung wie auch der Großteil unserer weiteren Angebote ab Frühjahr 2021 wieder in Präsenz erfolgen, nachdem wir bereits im November 2020 gezwungen waren, wieder in Distanzbetrieb zu wechseln. Inzwischen etablierte und immer wieder angepasste Coronaregeln und Schutzmaßnahmen, ergänzt um Alternativangebote, ermöglichten eine Rückkehr zu gewohnten Abläufen. Mit dem Beginn des Herbstes 2021 und der vierten und darauffolgenden fünften Welle der Pandemie mussten allerdings ein weiteres Mal Einschränkungen vorgenommen werden. Telefonische Beratung gewann, wie schon im vergangenen Winter, erneut an Bedeutung. Durch die Umsetzung der Home-Office-Pflicht war die Erreichbarkeit in der Geschäftsstelle wieder eingeschränkt. Alles in allem zeigte sich jedoch, dass sich eine gewisse Routine in der Anpassung unserer Arbeit und Angebote an die sich stetig ändernden Rahmenbedingungen entwickelt hat, die nahezu störungsfreie Abläufe ermöglicht.

8.2. Peer-Beratung

Die ehrenamtliche Peer-Beratung in Krankenhäusern und Ambulanzen mit MS-Schwerpunkt konnte seit Pandemiebeginn zunächst nur eingeschränkt per Video- oder Telefonberatung, später leider gar nicht mehr realisiert werden. Wir hoffen mit dem Ende der Pandemie an bewährte Kontakte anknüpfen und diese wichtigen Angebote wieder aufleben lassen zu können.

8.3. Besuchsdienst

14 ehrenamtliche Besuchende besuchten 13 Menschen.

Die Arbeit unseres Ehrenamtlichen Besuchsdienstes hat sich durch die coronabedingten Einschränkungen zwar etwas verändert, er ist jedoch nach wie vor uneingeschränkt aktiv. Lange Telefongespräche und die Begegnung auf Abstand im Freien ersetzten oftmals gemütliche Plauder- und Spielerunden in den Wohnungen der zu Besuchenden. Gemeinsame Unternehmungen erfolgten verstärkt im

Freien. Es ließ sich jedoch niemand von den äußeren Umständen nachhaltig beeinträchtigen oder in seinem Engagement beeinflussen. Vielmehr sehen wir ein stabiles Netz an ehrenamtlich Aktiven im Besuchsdienst der DMSG Berlin.

8.4. Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen wurden 2021 durchgeführt:

- 15 Workshops und Kurse (3 analog und 12 virtuell)
- 15 Vortragsveranstaltungen und Web-Seminare
- 1 virtuelle Lesung
- 1 Tagesausflug

2021 wurde in Kooperation aller DMSG-Landesverbände unter dem Motto „Stay connected“ eine virtuelle Woche rund um den Welt-MS-Tag realisiert. Dadurch konnte den MS-Erkrankten bundesweit eine Vielzahl an Veranstaltungen, Workshops und Aktionen zugänglich gemacht werden.

9. Öffentlichkeitsarbeit/Medien/Social Media

2021 schritt die Umsetzung beziehungsweise Ausweitung der einheitlichen Außen- und Innenkommunikation auf Grundlage des 2019/2020 erarbeiteten Corporate Designs weiter voran. So erscheint das Mitgliedsmagazin KOMPASS seit Ausgabe 1/2021 im neuen Corporate Design und auch die Posts auf Instagram und Facebook sind seit April 2021 im Look des neuen Corporate Designs gehalten.

10. Finanzen und Transparenz

Die Finanzierung des Selbsthilfeangebots erfolgte auch 2021 in einem Mix aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, der Pauschalförderung der Krankenkassen sowie aus Projektmitteln der individuellen Krankenkassenförderung und Stiftungsmitteln. Die Arbeit der einzelnen Gruppen wurde ebenfalls durch eine Mischung der Pauschalförderung, der individuellen Projektförderung und aus Stiftungsmitteln realisiert.

Weitere Informationen zur Finanzierung der Arbeit des Landesverbandes entnehmen Sie bitte dem [allgemeinen Geschäftsbericht](#).

11. Diverses

11.1. Barrierefreiheit, Inklusion, Diversität und interkulturelle Öffnung

Alle Veranstaltungen der DMSG Berlin sind weitestgehend barrierefrei nutzbar. Es ist jeder unabhängig von Geschlecht, Behinderung oder Herkunft willkommen, der am Thema Multiple Sklerose interessiert ist oder in irgendeiner Form davon betroffen ist.

11.2. Partizipation: Welche Möglichkeiten zum Austausch gibt es?

Partizipationsmöglichkeiten bieten die monatlichen Gruppensprechertreffen und regelmäßigen Seminartage für die Gruppenleiter*innen. Partizipations- und Austauschmöglichkeiten ergeben sich zudem durch den direkten Kontakt in den Gruppen.

Darüber hinaus werden über das Mitgliedermagazin Umfragen und über die Social-Media-Kanäle Themenabfragen für Informationsveranstaltungen und Angebote durchgeführt.

11.3. Ansprache und Gewinnung neuer Zielgruppen

Der DMSG Berlin geht es primär um die Ansprache und Gewinnung ihrer beiden Hauptzielgruppen: MS-Betroffene und deren Angehörige. Diese erfolgte 2021 hauptsächlich über Multiplikatoren wie Ärzt*innen oder Therapeut*innen, sowie über soziale Medien und die Website. Eine größere Mitgliederkampagne ist in Planung.

11.4. Ansprache und Gewinnung neuer Zielgruppen

Die Angebote der DMSG Berlin entsprechen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Näheres hierzu enthält die [Datenschutzerklärung auf unserer Website](#).

12. Ausblick

Die Arbeit der bestehenden Gruppen wird fortgeführt und Impulse aus den Gruppen werden unsere gesamtverbandliche Arbeit weiter stärken und fortentwickeln. Dabei gilt es, die weiterhin bestehenden Beschränkungen aufgrund der andauernden Pandemielage umzusetzen und die Gruppen dabei zu stärken, ihre Arbeit dennoch fortführen zu können. Das 2020 wegen Corona entfallene Seminarwochenende zur Stärkung der Selbsthilfegruppenarbeit für die Leitenden der Berliner MS-Gruppen soll schnellstmöglich nachgeholt werden. Für die auslaufende Förderung der Selbsthilfearbeit durch die Gemeinnützige Hertie-Stiftung müssen Alternativen gefunden werden. Die Umstrukturierung der Krankenkassenförderung mit der Schwerpunktverlagerung auf die Pauschalförderung wird auch weiterhin Anpassungsarbeit in Bezug auf die Angebote und ihre Umsetzung erfordern. Zur langfristigen Sicherung der Selbsthilfearbeit gilt es nach wie vor, Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen, Spender zu gewinnen und im Miteinander die Arbeit unserer Selbsthilfeorganisation zu stärken.

Kontakt:

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Berlin e. V.

Aachener Str. 16
10713 Berlin

Tel.: 030 / 313 06 47

Fax: 030 / 312 66 04

Mail: [info\(at\)dmsg-berlin.de](mailto:info(at)dmsg-berlin.de)